

Damit Urlaubsträume keine Albträume für Katzen werden

Wer hat nicht schon vom Urlaub geträumt? Aber jeder hat auch schon gelesen, dass Katzen sich während der Urlaubszeit selbst überlassen bleiben oder gar ausgesetzt werden. Damit Urlaubsträume keine Albträume für Katzen werden, haben wir einige wenige Tipps zusammengestellt.

Der tägliche Umgang mit Katzen zeigt: Hat man erst einmal ihr Vertrauen erlangt, sind sie sehr auf den Menschen geprägt. Autofahren mögen sie eher nicht! Sie in den Urlaub mitzunehmen, geht im Allgemeinen auch nicht.

Bleibt also nur, die Katze in dieser Zeit in gewohnter Umgebung zu versorgen. Hat man keine Familienmitglieder, die diese Aufgabe übernehmen können, sind zuverlässige Freunde oder Nachbarn die erste Wahl. Bei manchen Vereinen gibt es auch die Möglichkeit, sich eine Privatperson als Tiersitter vermitteln zu lassen, der eigene Tiere hat. Diese versorgt man dann im Austausch in dessen Urlaub. Vorteilhaft ist es, wenn Katze und Urlaubsvertretung sich schon kennen. Man weist den Tiersitter ausführlich ein und stellt ausreichend Futter und Streu bereit. Auf eine tägliche, frische Wasserration sollte auch hingewiesen werden.

Freigänger in der Urlaubszeit einzusperren, ist keine Option. Sofern es noch keine Katzenklappe in Türen oder Fenstern gibt, ist deren Einbau für ein ungehindertes Kommen und Gehen der Katze zu erwägen.

Muss aus nachvollziehbaren Gründen die Katze bei Freunden, Bekannten oder gar im Tierheim/Tierpension untergebracht werden, sind die entstehenden Kosten zu berücksichtigen. Doch Vorsicht, die Katze reagiert -herausgerissen aus der gewohnten Umgebung und ohne gewohnte Bezugsperson- möglicherweise mit Problemen bis hin zur Verweigerung der Nahrungsaufnahme und könnte in dieser Zeit auch Krankheitssymptome entwickeln.

Ist all das bedacht -am besten schon vor Anschaffung einer Katze-, dann steht einem schönen und erholsamen Urlaub nichts im Wege.